

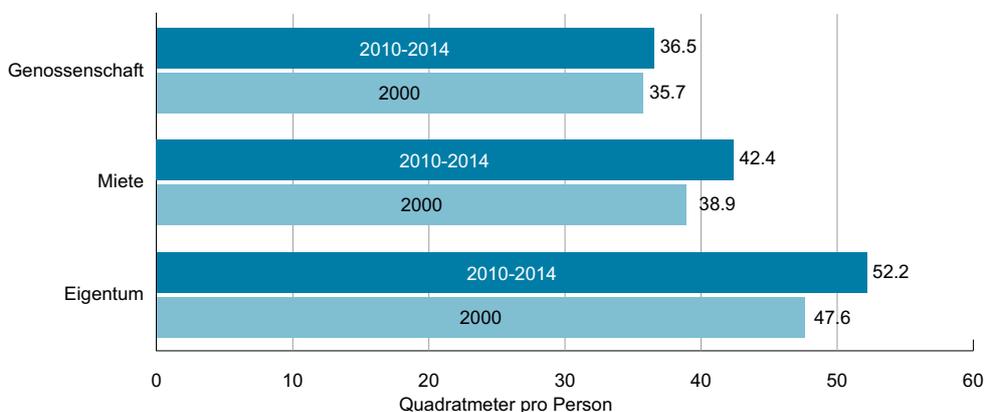


# INFOPOOL

## Wohnfläche und Belegung

### Flächenverbrauch im Vergleich

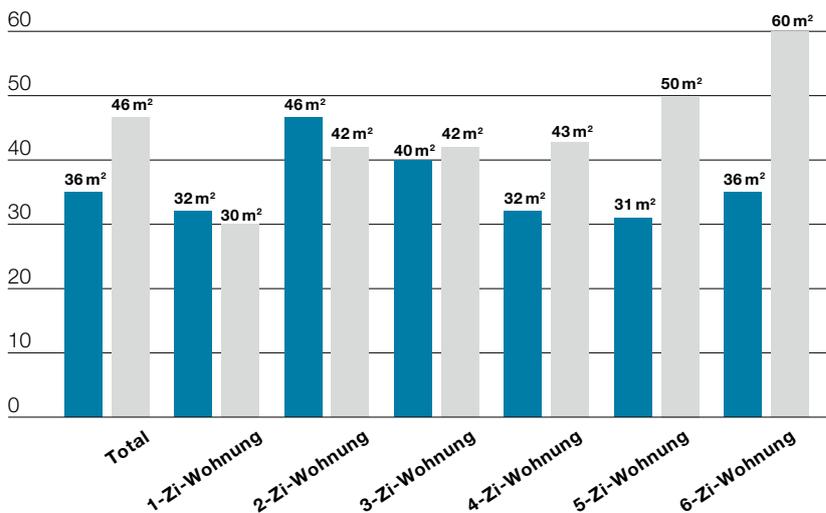
Genossenschaftsbewohner brauchen durchschnittlich 15 Prozent weniger Wohnfläche als Mieter und 30 Prozent weniger als Hauseigentümer. Ein Vergleich mit dem Jahr 2000 macht deutlich, dass sich die Unterschiede im Wohnflächenverbrauch in den letzten Jahren vergrössert haben. Bewohner gemeinnütziger Wohnungen weisen den geringsten Anstieg des Wohnflächenverbrauchs pro Kopf auf.



Quelle: sotomo. Gemeinnütziges Wohnen im Fokus. Ein Vergleich zwischen Miete und Eigentum. BWO, 2017

Wohnfläche pro Person in m² nach Eigentumsform 2000 und 2010-2014

### Wohnflächenverbrauch nach Zimmerzahl



Je grösser die Wohnung, desto auffallender ist der Unterschied zwischen dem Wohnflächenverbrauch in Genossenschaften und dem durchschnittlichen Wohnflächenverbrauch.

■ Wohnungen des gemeinnützigen Wohnungsbaus  
■ Alle bewohnten Wohnungen

Durchschnittlicher Wohnflächenverbrauch pro Bewohner nach Zimmerzahl in m²

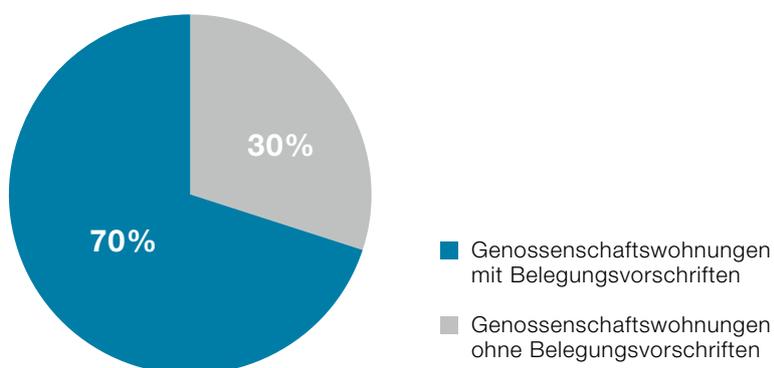
Quelle: Bundesamt für Wohnungswesen / Gebäude- und Wohnungsstatistik 2019, BFS



## Belegungsvorschriften

Belegungsvorschriften regeln, wie viele Zimmer eine Mietpartei maximal belegen darf, oder umgekehrt ausgedrückt, wie viele Personen mindestens in einer Wohnung wohnen sollen. In der Regel gilt: Personenzahl + 1 = maximale Zimmerzahl. In einer 4-Zimmerwohnung müssen also mindestens 3 Personen leben.

Eine im Auftrag des Bundesamts für Wohnungswesen durchgeführte Umfrage zu Vermietungsvorgaben ergab, dass rund 70% der Genossenschaftswohnungen Belegungsvorschriften unterworfen sind.



Quelle: Vermietungskriterien der gemeinnützigen Wohnbauträger in der Schweiz, BWO, 2012